

**Volkswirtschaftliche Schriften**

---

**Heft 520**

**Gewerkschaftstheorie und  
dynamische Unterbeschäftigung**

**Von**

**Burkhard Utecht**



**Duncker & Humblot · Berlin**

BURKHARD UTECHT

Gewerkschaftstheorie und dynamische  
Unterbeschäftigung

# Volkswirtschaftliche Schriften

Begründet von Prof. Dr. Dr. h. c. J. Broermann †

Heft 520

# Gewerkschaftstheorie und dynamische Unterbeschäftigung

Von

Burkhard Utecht



Duncker & Humblot · Berlin



Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Utecht, Burkhard:**

Gewerkschaftstheorie und dynamische Unterbeschäftigung /

Burkhard Utecht. – Berlin : Duncker und Humblot, 2001

(Volkswirtschaftliche Schriften ; H. 520)

Zugl.: Berlin, Freie Univ., Habil.-Schr., 2000

ISBN 3-428-10566-4

Alle Rechte vorbehalten

© 2001 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fotoprint: Werner Hildebrand, Berlin

Printed in Germany

ISSN 0505-9372

ISBN 3-428-10566-4

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☹

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einführung</b>	<b>15</b>
<b>B. Grundzüge und Modellvarianten des Right-To-Manage-Ansatzes der Gewerkschaftstheorie</b>	<b>29</b>
I. Ausgangsbetrachtungen.....	29
II. Einzel- und gesamtwirtschaftliche Faktorallokation der Unternehmen in Abhängigkeit der Tariflöhne.....	35
III. Gewerkschaftsklientel und gewerkschaftliche Präferenzordnung .....	42
IV. Tariflohnfindung im temporären Gleichgewicht.....	51
1. Zur weiteren Vorgehensweise .....	51
2. Monopolgewerkschaften, Zentralisierungsgrad und temporäres Gleichgewicht .....	58
a) Tarifpolitisch autonome Betriebsgewerkschaften .....	58
b) Tarifpolitisch autonome Industriegewerkschaften .....	63
c) Ökonomieweit zentralisierte Tarifabschlüsse (Einheitsgewerkschaft).....	69
d) Gewerkschaftliche Transaktionskosten und optimaler Zentralisierungsgrad .....	72
e) Dezentrale Nachverhandlungsanreize nach zentralisierten Tarifabschlüssen .....	75
3. Verhandlungslösungen .....	77
a) Axiomatische Nash-Produkt-Maximierung bei Abstraktion von Insider-Outsider-Strukturen .....	78
b) Axiomatische Nash-Produkt-Maximierung im Insider-Outsider-Kontext.....	82
c) Eine alternative Entscheidungsregel .....	83
4. „Right to Manage“ versus „Efficient Bargain“ .....	86

<b>C. Das Hysterese-Argument der Insider-Outsider-Theorie zur Erklärung langfristig steigender Arbeitslosenquoten: eine kritische Analyse</b>		91
I. Ausgangsbetrachtungen .....		91
II. Hysterese als Extremfall .....		93
III. Persistenz statt Hysterese unter allgemeineren Bedingungen.....		98
1. Verhandlungslösungen .....		98
2. „Weiche“ Insider-Outsider-Dichotomie .....		103
a) Kritik des „extremen“ Insider-Outsider-Ansatzes und Modellanpassungen ..		103
b) Temporäre Gleichgewichte .....		113
c) Stationäre Gleichgewichte und Stabilität: simulierte Szenarien.....		117
<b>D. Gewerkschaftliche Tarifpolitik in der wachsenden Ökonomie: ein wachstumstheoretischer Erklärungsansatz für langfristig steigende Arbeitslosenquoten</b>		123
I. Ausgangsbetrachtungen .....		123
II. Ein Grundmodell mit klassischer Sparfunktion .....		129
1. Modellrahmen .....		129
a) Produktion und primäre Einkommensverteilung.....		130
b) Nettolohngekoppelte Arbeitslosenversicherung bei ökonomieweit zen- tralisierter Beitragsfinanzierung und sekundäre Einkommensverteilung.....		138
c) Aggregierte Güternachfrage, Sparfunktion und Faktorakkumulation .....		146
d) Regionale Monopolgewerkschaften und Lohnsetzung im temporären Gleichgewicht.....		151
2. Die dynamischen Eigenschaften des Modells .....		157
a) Das Modell in reduzierter Form .....		157
b) Fallunterscheidungen.....		159
aa) Hinreichend hohe Wachstumsrate des effektiven Arbeitsangebots: säkular sinkende Beschäftigtenquote .....		159
bb) Hinreichend niedrige Wachstumsrate des effektiven Arbeitsange- bots: die soziale Absicherungsquote als „Zünglein an der Waage“ .....		161

c) Fundamentale Schlußfolgerungen .....	166
aa) Beschäftigungsentwicklung und Pro-Kopf-Output .....	166
bb) Brutto-Reallohn-Entwicklung .....	169
cc) Netto-Reallohn-Entwicklung .....	170
3. Modellmodifikationen und ihr Einfluß auf die Beschäftigungsdynamik.....	177
a) Unvollkommene Verhandlungsmacht der Gewerkschaften .....	177
b) Ökonomieweit zentralisierte statt regional autonome Lohnsetzung.....	184
aa) Das Entscheidungskalkül der Einheitsgewerkschaft .....	184
bb) Temporäre Gleichgewichte und mögliche Beschäftigungsverläufe im Grenzfall $\mu=1$ .....	187
cc) Temporäre Gleichgewichte und mögliche Beschäftigungsverläufe im Grenzfall $z=0$ .....	188
dd) Temporäre Gleichgewichte und mögliche Beschäftigungsverläufe im Fall $0 < z < 1$ , $0 < \mu < 1$ .....	191
c) Regionalisierte statt ökonomieweit zentralisierte Beitragsfinanzierung.....	200
d) Endogene statt exogen gegebene soziale Absicherungsquote.....	202
aa) Endogene soziale Absicherungsquote bei ökonomieweit zentralisier- ter Beitragsfinanzierung .....	203
bb) Endogene soziale Absicherungsquote bei regionalisierter Beitragsfi- nanzierung .....	216
e) Weitere Aspekte.....	218
aa) Endogener technischer Fortschritt .....	218
bb) Internationale Kapitalmobilität.....	223
III. Ein Overlapping-Generations-Modell.....	227
1. Modellrahmen .....	227
a) Grundannahmen .....	227
b) Produktion und primäre Einkommensverteilung .....	228
c) Nettolohngekoppelte Arbeitslosenversicherung.....	233
d) Aggregierte Güternachfrage, endogene Sparfunktion und fundamentale Bewegungsgleichung.....	234

e) Regionale Monopolgewerkschaften, intertemporale Zielfunktion und temporäres Gleichgewicht .....	245
2. Mögliche Entwicklungsverläufe der Beschäftigung im Modell .....	248
3. Modellerweiterungen .....	255
a) Umlagefinanzierte Rentenversicherung und Beschäftigungsentwicklung .....	255
aa) Dynamische Grundrente .....	255
(1) Modellanpassungen .....	255
(2) Eine Fallbetrachtung .....	262
bb) Dynamische leistungsbezogene Rente .....	272
b) Subventionierung der privaten Altersvorsorge und Beschäftigungsentwicklung .....	277
 <b>E. Schlußbetrachtung</b>	 282
 <b>Literaturverzeichnis</b>	 285
 <b>Stichwortverzeichnis</b>	 293



## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Entwicklung der Arbeitslosenquoten ausgewählter westeuropäischer Länder 1970-97 .....	16
Abb. 2:	Beschäftigte Arbeitnehmer im Gebiet der alten BRD 1960-97 .....	23
Abb. 3:	Mögliche Beschäftigtenquoten des temporären Gleichgewichts bei betrieblichen Monopolgewerkschaften .....	61
Abb. 4:	Mögliche temporäre Gleichgewichte bei einzelbetrieblichen und industrieweit zentralisierten Lohnabschlüssen .....	66
Abb. 5:	Temporäre Gleichgewichte im Verhandlungsfall .....	86
Abb. 6:	Mögliche temporäre Gleichgewichte bei EB und RTM .....	90
Abb. 7:	Stationäre Beschäftigtenquoten und Stabilität .....	102
Abb. 8:	Die Beschäftigungswahrscheinlichkeiten des Insiders und des Outsiders in Abhängigkeit der Beschäftigtenquote bei extremer I-O-Dichotomie .....	105
Abb. 9:	Die Verteilung der Beschäftigungswahrscheinlichkeiten des In- und Outsiders bei extremer I-O-Dichotomie und Gleichverteilung der Beschäftigungschancen .....	105
Abb. 10:	Die Verteilung der Beschäftigungswahrscheinlichkeiten des In- und Outsiders im „weichen“ I-O-Ansatz.....	107
Abb. 11:	Die Beschäftigungswahrscheinlichkeiten des Insiders und des Outsiders in Abhängigkeit der Beschäftigtenquoten im „weichen“ I-O-Ansatz.....	109
Abb. 12:	Die partielle $\beta_I$ -Elastizität der Beschäftigungswahrscheinlichkeit des Insiders im „weichen“ I-O-Ansatz .....	112
Abb. 13:	Die partielle $\beta_I$ -Elastizität der Beschäftigungswahrscheinlichkeit des Insiders im stationären Gleichgewicht .....	112
Abb. 14:	Abhängigkeiten und spezifische Werte der Hilfsfunktion $H(\beta_I, A_I)$ .....	115
Abb. 15:	Temporäre Gleichgewichte im „weichen“ Insider-Outsider-Ansatz.....	117
Abb. 16:	Temporäre Gleichgewichte und stationäres Gleichgewicht im Szenario 1 ..	118
Abb. 17:	Temporäre und stationäre Gleichgewichte im Szenario 2 .....	119
Abb. 18a:	Temporäre und stationäre Gleichgewichte im Szenario 3 (Gesamtübersicht) .....	119
Abb. 18b:	Temporäre und stationäre Gleichgewichte im Szenario 3 (Ausschnitt).....	120

Abb. 19: Temporäre und stationäre Gleichgewichte im Szenario 4 .....	120
Abb. 20: Temporäre Gleichgewichte und stationäres Gleichgewicht im Szenario 5..	121
Abb. 21: Die Lohnquotenentwicklung in der BRD 1962-1990 .....	128
Abb. 22: Sozialprodukt p.E., effektiver Reallohnsatz, Realzins und Lohnquote in Abhängigkeit der effektiven Kapitalintensität.....	136
Abb. 23: Endogener Beitragssatz in Abhängigkeit der Beschäftigtenquote bei gegebenem $z > 0$ .....	139
Abb. 24: Verläufe von $w$ in Abhängigkeit von $\beta$ bei unterschiedlichen Lageparametern $q$ und $z$ .....	144
Abb. 25: Effektive Steady-State-Kapitalintensität und $q$ -Phasenraum.....	150
Abb. 26: Effektive Steady-State-Kapitalintensität bei unterschiedlichen Wachstumsraten von $L$ .....	150
Abb. 27a: Effektive Kapitalintensität im Unterbeschäftigungsgleichgewicht .....	155
Abb. 27b: Effektive Kapitalintensität im Vollbeschäftigungsgleichgewicht.....	155
Abb. 28a: Mögliche temporäre Gleichgewichte im $(\beta, q)$ -Raum bei gegebenem $z$ .....	157
Abb. 28b: Verschiebung der temporären Gleichgewichte bei Erhöhung von $z$ .....	157
Abb. 29: Säkulare Instabilität der Beschäftigtenquote bei hinreichend hoher Wachstumsrate des effektiven Arbeitsangebots .....	160
Abb. 30: Säkulare Instabilität der Beschäftigtenquote aufgrund einer zu hohen sozialen Absicherungsquote.....	163
Abb. 31: Hysteretische Beschäftigtenquoten .....	164
Abb. 32: Global stabile Vollbeschäftigung.....	165
Abb. 33: Temporäre Unterbeschäftigungsgleichgewichte und kollektiv irrationaler Bereich bei gegebenem $1/2 \leq z < 1$ .....	176
Abb. 34: Temporäre Unterbeschäftigungsgleichgewichte und kollektiv irrationaler Bereich bei gegebenem $0 < z < 1/2$ .....	176
Abb. 35: Temporäre Gleichgewichte im Verhandlungsfall (Nash-Lösung) .....	182
Abb. 36: Stabile Vollbeschäftigung im Fall der Einheitsgewerkschaft bei säkularer Instabilität der Beschäftigtenquote im Fall autonomer Regionalgewerkschaften .....	188
Abb. 37: Temporäre Gleichgewichte bei autonomen Regionalgewerkschaften und bei Einheitsgewerkschaft für den Grenzfall $z=0$ .....	190
Abb. 38: Temporäre Gleichgewichte im Fall der Einheitsgewerkschaft und $0 < z < 1$ , $0 < \delta < \mu < 1$ .....	194
Abb. 39: Säkulare Instabilität der Beschäftigtenquote bei Einheitsgewerkschaft und $0 < z < 1$ , $0 < \delta < \mu < 1$ .....	196

Abb. 40: „Vollbeschäftigung auf Messers Schneide“ bei Einheitsgewerkschaft und $0 < z < 1$ , $0 < \delta < \mu < 1$ .....	197
Abb. 41: Global stabile Vollbeschäftigung bei Einheitsgewerkschaft und $0 < z < 1$ , $0 < \delta < \mu < 1$ .....	198
Abb. 42: Multiple Steady-State-Gleichgewichte und Stabilität bei Einheitsgewerkschaft und $0 < z < 1$ , $0 < \delta < \mu < 1$ .....	199
Abb. 43: Temporäre Gleichgewichte bei endogener sozialer Absicherungsquote $z$ .....	212
Abb. 44: Säkulare Instabilität der Beschäftigtenquote bei endogener sozialer Absicherungsquote $z$ .....	213
Abb. 45: Hysterese und säkulare Instabilität der Beschäftigtenquote bei endogener sozialer Absicherungsquote $z$ .....	214
Abb. 46: Global stabile Vollbeschäftigung bei endogener sozialer Absicherungsquote $z$ .....	215
Abb. 47: Multiple Steady-State-Gleichgewichte und Stabilität bei endogener sozialer Absicherungsquote $z$ .....	216
Abb. 48: Reale Brutto-Lohnsumme pro Kapitaleinheit in Abhängigkeit von $k$ .....	233
Abb. 49: Wachstumsrate des Kapitalstocks in Abhängigkeit von $k$ im Overlapping-Generations-Modell .....	239
Abb. 50: Phasenraum von $q$ im OLG-Modell für $\hat{K}(\bar{k}) < \hat{L}$ .....	241
Abb. 51: Phasenraum von $q$ im OLG-Modell für $\hat{K}(\bar{k}) = \hat{L}$ .....	242
Abb. 52: Phasenraum von $q$ im OLG-Modell für $\hat{K}(\bar{k}) > \hat{L}$ .....	243
Abb. 53: Anpassung des Phasenraums von $q$ im Fall $\hat{K}(\bar{k}) > \hat{L}$ bei einer Erhöhung der Wachstumsrate des effektiven Arbeitsangebots .....	244
Abb. 54: Mögliche temporäre Gleichgewichte im OLG-Modell.....	249
Abb. 55: Säkulare Instabilität der Beschäftigtenquote im OLG-Modell .....	250
Abb. 56: Hysteretische Beschäftigtenquoten im OLG-Modell.....	251
Abb. 57: Global stabile Vollbeschäftigung im OLG-Modell .....	252
Abb. 58: Soziale Absicherungsquote der Rentner $g$ und effektive Steady-State-Faktorangebotsquote $q^*$ .....	268
Abb. 59: Phasenbereiche von $q$ und $\beta$ in Abhängigkeit von $g$ .....	269
Abb. 60: Global stabile Vollbeschäftigung bei hinreichend niedrigem $g$ .....	270
Abb. 61: Säkulare Instabilität der Beschäftigtenquote bei hinreichend hohem $g$ .....	271
Abb. 62: Multiple Steady-State-Gleichgewichte und Stabilität .....	272

## Abkürzungs- und Variablenverzeichnis

EB	Efficient Bargain
I-O	Insider-Outsider
OLG	Overlapping Generations
p.A.	pro Arbeitslosen
p.B.	pro Beschäftigten
p.E.	pro Effizienzeinheit der Arbeit
RTM	Right to Manage
A	Produktivitätsfaktor
$\hat{A}$	Wachstumsrate von A
B	gesamtwirtschaftliche Beschäftigtenzahl
$B_i$	Beschäftigtenzahl von Sektor i oder Region i
$B_{ij}$	Beschäftigtenzahl von Unternehmen j in Sektor i
C	aggregierte reale Konsumgüternachfrage
g	soziale Absicherungsquote der Rentner
I	aggregierte reale Investitionsgüternachfrage
K	gesamtwirtschaftlicher Kapitalstock (= Zahl der Anteilsrechte am aggregierten Kapitalstock)
$\hat{K}$	Wachstumsrate von K
$k \equiv K/B$	gesamtwirtschaftliche Kapitalintensität
$k \equiv K/(A \cdot B)$	gesamtwirtschaftliche effektive Kapitalintensität
$k^*$	effektive Steady-State-Kapitalintensität
$K_i$	Kapitalstock von Sektor i oder Region i
$k_i \equiv K_i/B_i$	Kapitalintensität von Sektor i oder Region i
$k_i \equiv K_i/(A \cdot B_i)$	effektive Kapitalintensität von Region i
$K_{ij}$	Kapitalstock von Unternehmen j in Sektor i
$k_{ij} \equiv K_{ij}/B_{ij}$	Kapitalintensität von Unternehmen j in Sektor i

$L \equiv A \cdot B$	effektives Arbeitsangebot der Ökonomie
$\hat{L}$	Wachstumsrate von $L$
$M$	nominale Geldmenge
$N$	gesamtwirtschaftliche Arbeitsanbieterzahl
$\hat{N}$	Wachstumsrate von $N$
$N_i$	Arbeitsanbieterzahl von Sektor oder Region $i$
$N^I$	gesamtwirtschaftliche Insiderzahl
$N_i^I$	Insiderzahl von Sektor $i$
$N_{ij}^I$	Insiderzahl von Unternehmen $j$ in Sektor $i$
$P$	Preisniveau
$P_i$	absoluter Preis einer Einheit von Gut $i$
$p_i \equiv P_i/P$	relativer Preis einer Einheit von Gut $i$
$q \equiv K/N$	gesamtwirtschaftliche Faktorangebotsquote
$q \equiv K/(A \cdot N)$	gesamtwirtschaftliche effektive Faktorangebotsquote
$q^*$	effektive Steady-State-Faktorangebotsquote
$q^{cr}$	kritische effektive Faktorangebotsquote
$q_i \equiv K_i/N_i$	Faktorangebotsquote von Region $i$
$q_i \equiv K_i/(A \cdot N_i)$	effektive Faktorangebotsquote von Region $i$
$R$	Nominalzins auf ein Anteilsrecht am aggregierten Kapitalstock
$r \equiv R/P$	Realzins auf ein Anteilsrecht am aggregierten Kapitalstock
$S$	aggregierte reale Ersparnis
$U_\phi$	Erwartungsnutzen des repräsentativen Gewerkschaftsmitgliedes von Tarifgebiet $\phi$
$v$	Umlaufgeschwindigkeit des Geldes
$W$	Brutto-Nominallohn p.B. der Ökonomie
$w$	Netto-Reallohn p.B. der Ökonomie
$w \equiv w/A$	effektiver Netto-Reallohnsatz der Ökonomie
$W_i$	Brutto-Nominallohn p.B. von Sektor $i$ oder Region $i$
$W_{ij}$	Brutto-Nominallohn p.B. von Unternehmen $j$ in Sektor $i$
$x$	Beitragssatz zur Sozialversicherung
$Y$	reales Volkseinkommen



$Y^d$	aggregierte reale Güternachfrage
$y_i$	Produktionsmenge von Sektor i oder Region i
$y_i^d$	nachgefragte Menge von Gut i
$y_{i,j}$	Produktionsmenge von Unternehmen j in Sektor i
$Z$	nominale Arbeitslosenunterstützung p.A.
$z \equiv (Z/P)/w$	soziale Absicherungsquote der Arbeitslosen
$z^{cr}$	kritische soziale Absicherungsquote der Arbeitslosen
$\beta \equiv B/N$	gesamtwirtschaftliche Beschäftigtenquote
$\beta^*$	Steady-State-Beschäftigtenquote
$\beta_i \equiv B_i/N_i$	Beschäftigtenquote von Sektor i oder Region i
$\delta$	Substitutionselastizität der aggregierten Produktionsfunktion
$\varepsilon \equiv N^I/N$	gesamtwirtschaftliche Insiderquote
$\eta$	Lohnquote
$\rho_\phi$	Beschäftigungswahrscheinlichkeit des repräsentativen Gewerkschaftsmitgliedes von Tarifgebiet $\phi$ für die anstehende Tarifierperiode
$\sigma$	direkte Preiselastizität der Güternachfrage
$\omega$	effektiver Brutto-Reallohnsatz der Ökonomie (Brutto-Reallohn p.E.)
$\Omega$	Gesamtzahl der Sektoren oder der Regionen
$\Psi$	Gesamtzahl der Unternehmen des einzelnen Sektors

## A. Einführung

Die seit den 1970er Jahren fortschreitende westeuropäische Beschäftigungskrise hat das monetaristische bzw. neuklassische Konzept einer langfristig stabilen „natürlichen“ Arbeitslosenquote als empirisch zweifelhaft erscheinen lassen und dies in *zweierlei* Hinsicht:

- *Erstens* stellt sich die Hypothese einer *langfristig zeitinvarianten* gleichgewichtigen Arbeitslosenquote, zu welcher die Ökonomie nach exogenen Schocks (konjunkturellen oder anderen Störungen) im Zeitablauf zurückkehren wird, sofern nicht weitere Schocks dies verhindern, aus westeuropäischer Langzeitperspektive als empirisch wenig evident dar, wie auch Groenewold/Taylor betonen<sup>1</sup>:

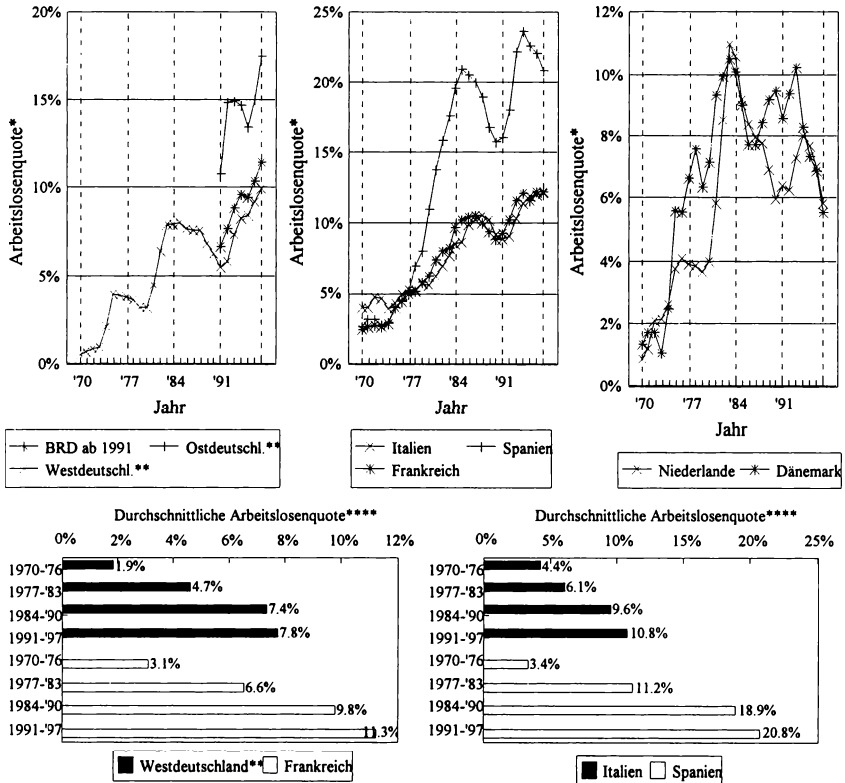
„The essential feature of the [natural rate, B.U.] hypothesis is one of stability so that, following any perturbation, the system returns to the natural rate which is independent of initial conditions although it may be affected by shocks to tastes and technology. (...) However, casual empiricism, especially in the 1980s, has sown seeds of doubt about the empirical applicability of the hypothesis. Most Western industrial countries have experienced long periods of unemployment rates which are very high by post-war standards and there has been little evidence of an automatic return to a natural rate comparable to that of the 1950's and 1960's.“ (Groenewold/Taylor 1992, 57)

Teilt man etwa den Zeitraum 1970 bis 1997 in aufeinander folgende Sieben-Jahres-Abschnitte und betrachtet die innerhalb dieser vier Zeitabschnitte für (West-)Deutschland (alte Bundesländer), Frankreich, Italien und Spanien erreichten jährlichen Arbeitslosenquoten, so war es hier niemals möglich, die Mindestwerte der vorangegangenen Zeitabschnitte wiederzuerreichen, während sich die Durchschnittswerte der jährlichen Arbeitslosenquoten von Zeitabschnitt zu Zeitabschnitt deutlich erhöhten (vgl. die nachfolgende Abbildung 1). Die bevölkerungsreichsten Kontinentalländer Westeuropas unterlagen damit seit den '70er Jahren einem langfristig anhaltenden Trend zu wachsenden Arbeitslosenquoten, obschon hier *gegenwärtig* eine zumindest *kurzfristige* Entspannung der Arbeitsmarktlage beobachtet werden kann, deren weitere Entwicklung jedoch abzuwarten bleibt. Daneben ist zu konstatieren, daß es einigen (zumeist kleinen) Ländern Westeuropas entgegen der oben beschriebenen Entwicklung gelungen

---

<sup>1</sup> Sinngemäß vergleichbare Ausführungen finden sich darüberhinaus u.a. bei Blanchard/Summers (1986, 15), Blanchard/Summers (1987, 288), Blanchard/Summers (1988, 182), Bean (1994a, 573f.), Bean (1994b, 523f.).

ist, ihre Arbeitslosenquoten seit Mitte der '80er Jahre deutlich zurückzuführen. Dies gilt etwa für die Niederlande und Dänemark, welche beide in 1997 ihre Arbeitslosenquoten auf jeweils unter 6% senken konnten, was in etwa einer Halbierung der auf dem Höhepunkt der dortigen Beschäftigungskrise Mitte der '80er Jahre erreichten Werte entspricht. Auch hier konnte jedoch das niedrige Niveau der Arbeitslosenquoten in den '60er und frühen '70er Jahren bis heute (noch) nicht wiedererreicht werden.



\* Jahresdurchschnittswerte; Arbeitslosenquote: Arbeitslose / (Erwerbstätige + Arbeitslose)

\*\* Früheres Bundesgebiet (einschließlich Berlin-West), \*\*\* Neue Bundesländer und Berlin-Ost

\*\*\*\* Ungewichteter Durchschnitt der Jahresdurchschnittswerte

Abb. 1: Entwicklung der Arbeitslosenquoten ausgewählter westeuropäischer Länder 1970-97<sup>2</sup>

<sup>2</sup> Quelle: eigene Berechnungen auf Basis der Datenreihen des Jahresgutachtens 1998/99 des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Tab. 1, 2 und 16.

• *Zweitens* ließ das *Ausmaß* der westeuropäischen Beschäftigungskrise Zweifel an der monetaristisch-neuklassischen Sichtweise einer im wesentlichen durch *freiwillige* Arbeitslosigkeit gekennzeichneten „natürlichen“ Arbeitslosenquote aufkommen. So argumentiert beispielsweise Lindbeck:

„(...) my interpretation of the empirical evidence is that the magnitude and persistence of changes in statistically recorded unemployment are too large to be explained as variations in search or frictional unemployment, intertemporal substitution of leisure or a misinterpretation among economic agents regarding inflation for relative price and wage changes in the context of market-clearing models. The apparent unhappiness of many unemployed workers do not suggest that they have simply, in an optimal fashion, reallocated leisure in response to perceived temporal or intertemporal changes. (...) My inference from all this is that market-clearing approaches to the labor market cannot possibly be appropriate for the analysis of short- and medium-term macroeconomic developments.“ (Lindbeck 1992, 209f.)

In ähnlicher Weise bezweifelt auch Nickell, daß die monetaristische bzw. neuklassische Annahme kompetitiver Arbeitsmärkte mit flexiblen Löhnen ein für die westeuropäischen Arbeitsmärkte geeignetes Paradigma darstellt:

„If wages were determined in a more or less competitive fashion and this was a transparently obvious feature of labour markets, it is unlikely that unemployment and unemployment statistics would excite a great deal of interest. Indeed, proponents of the real business cycle approach do not devote much space to questions of unemployment because if everyone is on their labour supply function, unemployment is not a very important indicator. However, the fact that unemployment in many countries has been two or three times higher throughout the 1980s than it was throughout the 1960s is hard for most people to square with the notion of a competitive labour market.“ (Nickell 1990, 407)

Zwar sind zumindest die neuklassischen Gewerkschaftsmodelle (aufgrund der Annahme tariflich vereinbarter rigider Nominallöhne) in der Lage, temporäre *unfreiwillige* Arbeitslosigkeit abzubilden, allerdings wird auch hier der Arbeitsmarkt im Erwartungswert geräumt sein, denn die tarifpolitische Zielsetzung der Verhandlungsseiten ist die Festsetzung von (vermeintlich) markträumenden Löhnen, so daß (bei rationalen Erwartungen) Abweichungen der tatsächlichen Beschäftigung von der Arbeitsangebotskurve nur im Fall stochastisch unabhängiger Störungen auftreten werden.<sup>3</sup> In ähnlichem Sinne argumentieren auch Möller/Völker:

„Während die vorherrschende neuklassische Makroökonomie in Kombination mit der Theorie der Rationalen Erwartungen durchaus in der Lage ist, temporäre Beschäftigungseinbrüche sowie Beschäftigungsschwankungen zu erklären (...), bietet sie wenig Anhaltspunkte für die Erklärung einer zyklenübergreifenden Arbeitsmarktschwäche.“ (Möller/Völker 1991, 401)

---

<sup>3</sup> Vgl. z.B. die Gewerkschaftsmodelle von Gray (1976), Fischer (1977a), Cukierman (1980), Fethke/Policano (1984, 1987). Eine ausführliche Diskussion des Grundannahmen und Implikationen neuklassischer Gewerkschaftsmodelle findet sich in Utecht (1994, Kap. C).